

Scipio trat ein paar Schritte zurück und machte eine ablehnende Bewegung mit der Hand.

„Ihro Gnaden geben das da lieber Master Wilder.“

„Dein Herr hat selbst genug, Junge; der braucht kein Gold.“

„Dann braucht Scipio auch keines.“

„Euer Gnaden werden gütigst Nachsicht haben mit den schlechten Manieren des Schwarzen“, jagte der treuherzige Sid, indem er kaltblütig seine eigene Hand dazwischen schob und ebenso kaltblütig das Gold in seine Tasche steckte. „Afrika ist kein Land, wo einer gehobeltet Benehmen lernt. Nichtsdestoweniger kann ich so viel für ihn sagen, daß er sich herzlich bei Euer Gnaden bedankt, just als ob Sie ihm das Doppelte gegeben hätten. Mach' einen Krachfuß vor seiner Gnaden, Scipio, daß man sehen kann, du hast bisher in guter Gesellschaft gelebt.“

Der Rote entließ die beiden Matrosen mit einem kurzen Wink. Auf seinen Befehl schlug der Tambour „Rückzug von den Posten“. Wieder gab es ein reges, aber wohlgeordnetes Durcheinander auf dem Schiffe. Die Flinten wurden in Sicherheit gebracht, das Magazin verschlossen, die Kanonen erhielten ihre Lederkappen und die Mannschaft ging ihrer gewohnten Beschäftigung nach. Nach wenigen Minuten herrschte wieder dieselbe heitere Ruhe auf dem Schiffe, als am frühen Morgen dieses bewegten Tages.

Der Rote stellte das Deck unter das Kommando des wachhabenden Offiziers und begab sich in seine Kajüte.

#### Vierzehntes Kapitel.

##### Enthüllungen.

Während des ganzen Tages blieb das Wetter beständig. Der schlafende Ozean lag da wie ein glatter, glänzender Spiegel, und nur das Steigen und Fallen langer Wellenlinien deutete an, daß noch Leben in ihm war. Der Piratenkapitän war von